

Der wachen tugent sein

Dannoy ganz willig striben wol  
In strick fasten sein loben  
Wen er vor dem himmel zihen solt  
Sein sacht vorordnen eben  
Das wart im auch zu geben  
Wo sich für in ein man  
In purgshaft sey wol unterston  
An sein stat setten ein

Ein künig der hies pharias<sup>2</sup>  
Der wunt durch wero perwogen  
Und sich in künig lobet  
Wes sein gesellen bin  
Zihen wunt in sein vatterlant  
Das er sein abthied macht

Als nun die zeit verstimmen was  
Und sich der verbristag wogen  
Wunt pharias gottfurcher  
Sein gylt wunt lassen in  
Des nunst er sterbet in der stant  
Darin er sich got praest

Er sprach ich das kein sorg noch schon  
An meins gesellen zu sage  
Ich wais das er mir holt sein hant  
Als nun erstin der tage  
Das man des verbristage  
Wunt das gericht erwort  
Pharias wunt durscher gylt  
Dob er gar solich lacht

Des man nun priesen wolte den stad<sup>3</sup>  
Da kam sein gylt mit eille